



Psychoaktive Substanzen als erste Hilfe – Motive, Wirkungen und Konsummuster

Dominique Schori
Drogeninformationszentrum (DIZ)
3. St. Galler Symposium Suchtprävention

Inhalt

1. Über das DIZ
2. Begriffsklärung
3. Konsummotive (Freizeitkonsum, abhängiger Konsum, Selbstmedikation, Enhancement)
4. Konsummotive und Zeitgeist
5. Konsequenzen für die Suchtarbeit

Angebote Drogeninformationszentrum DIZ



Drug
Checking



Sozialberatung &
Konsumreflexion



Online: Social Media,
Webseite, SafeZone



Vorträge &
Workshops



Mobile
Jugendarbeit



Züri Can

Grundsätze

- Beratungsangebot für Freizeitdrogenkonsument*innen
- Niederschwellig
- Anonym
- Akzeptanzorientiert
- Konstante Veränderung (Grundsatz: Nicht die Zielgruppen sind schwierig zu erreichen, sondern die Angebote.)

Begriffsklärung

- "Freizeitdrogenkonsum" (rekreativer Konsum)
- Abhängiger Konsum/ Substanzgebrauchsstörung
- Selbstmedikation
- Enhancement

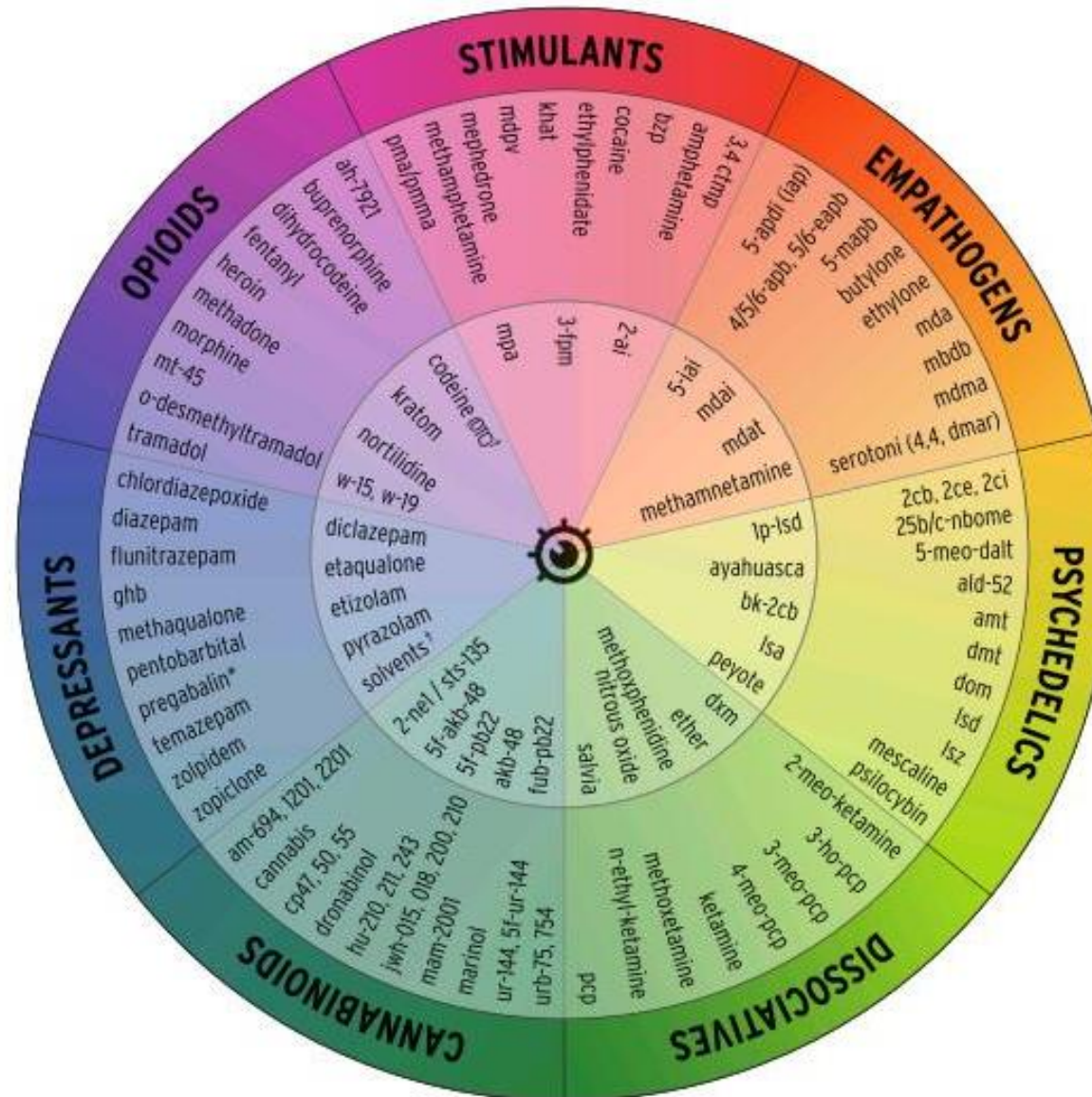
- **Entscheidend für Konsummotive**
- **Relevant für Konsumrisiken**

Freizeitdrogenkonsum

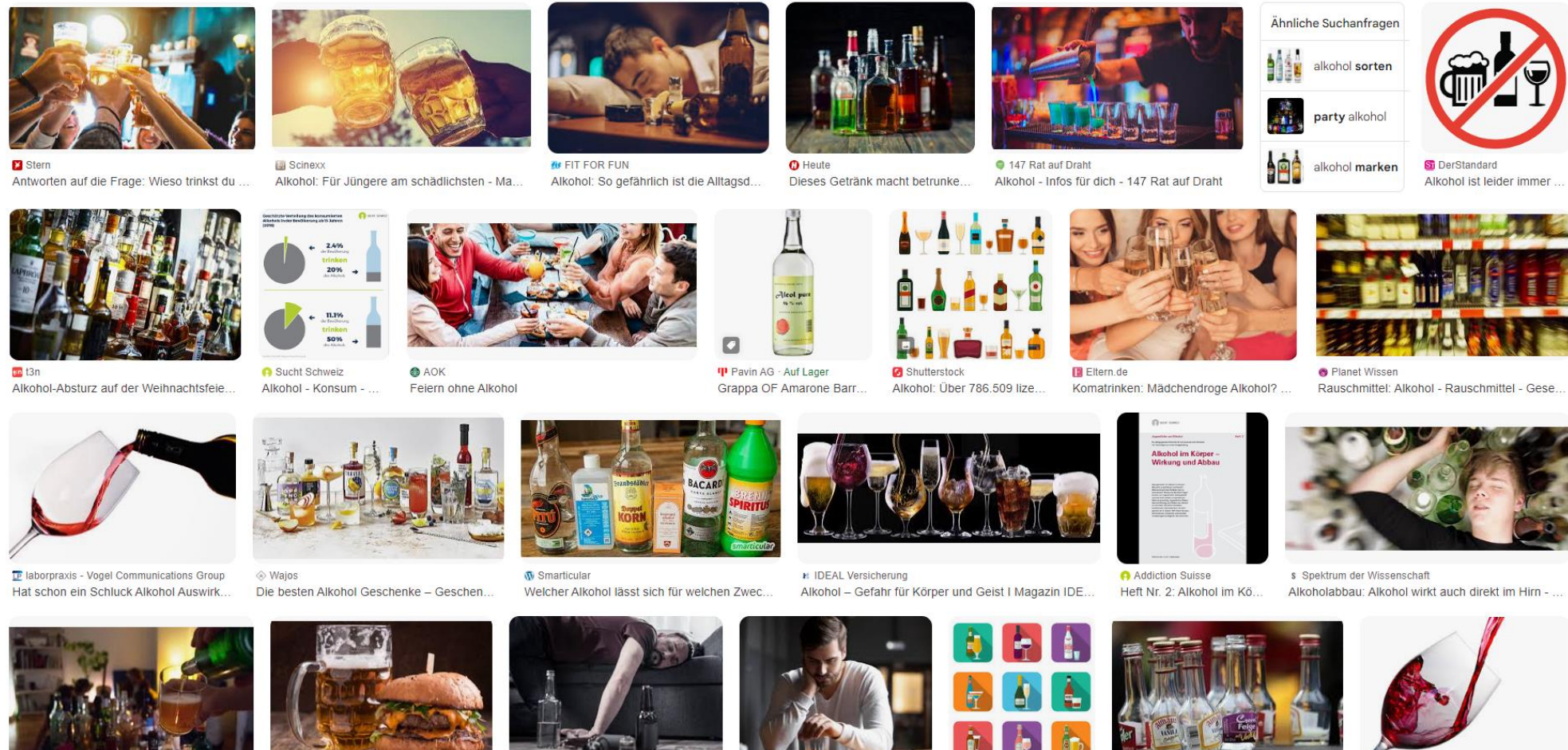
Rekreativ - "wiederherstellend", "erholend"

- Konsummotive bei illegalen Substanzen unterscheiden sich nicht grundsätzlich von legalen Substanzen.
- Die gesellschaftliche Wahrnehmung ist eine andere.
- Konsum illegaler Substanzen ist stigmatisiert.
- Konsum illegaler Substanzen wird häufiger problematisiert.
- Untaugliche Unterscheidung verschärft die Problematik ("harte" vs. "weiche" Drogen)

Substanzen werden aufgrund ihrer Wirkung konsumiert!



Alkohol vs. "Drogen"



Alkohol vs. "Drogen"



iStock
4.417.200+ Fotos, Bilder und lizen...



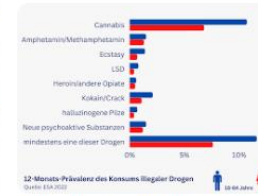
DHS
Illegale Drogen - DHS



iStock
368.800+ Fotos, Bilder und lizenzf...



Getty Images
735.855 Drogen Bilder und Fotos - ...



Bayerische Akademie für Sucht- und...
Illegale Drogen: Hintergrund & Ri...



Adobe Stock
Harte und weiche Drogen Stock...



Planet Wissen
Rauschmittel: Drogen - Rauschmitt...



BZgA Shop
Künstliche Drogen ...



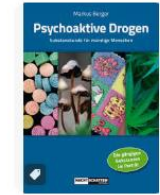
Synlab.de
Drogen - Nachweis im Speichel



iStock
625.000+ Drogen - Lizenzfreie 4K- und ...



Migesplus
Medikamente als ...



Orell Fü... - Auf Lager
Psychoaktive Drog...



Wikipedia
Droge - Wikipedia



Schweizerische Kri...
Schweizerische Kri...



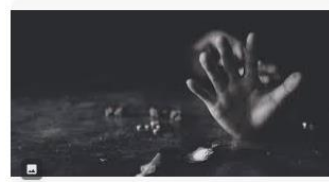
Orell Fü... - Auf Lager
Die Wahrheit über ...



Prävention und Ge...
Medikamente als ...



Familienplanung.de
Drogen und Schwangerschaft - famili...



Shutterstock
Drogen lizenzfreie Bilder, Stockfotos und Au...



Planet Wissen
Rauschmittel: Drogen - Rauschmittel - Ges...



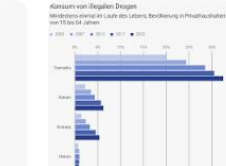
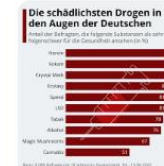
iStock
4.417.200+ Fotos, Bilder und lizenzf...



Spektrum der Wissenschaft
Drogen: So mächtig wirkt Cannabis - Spektrum de...



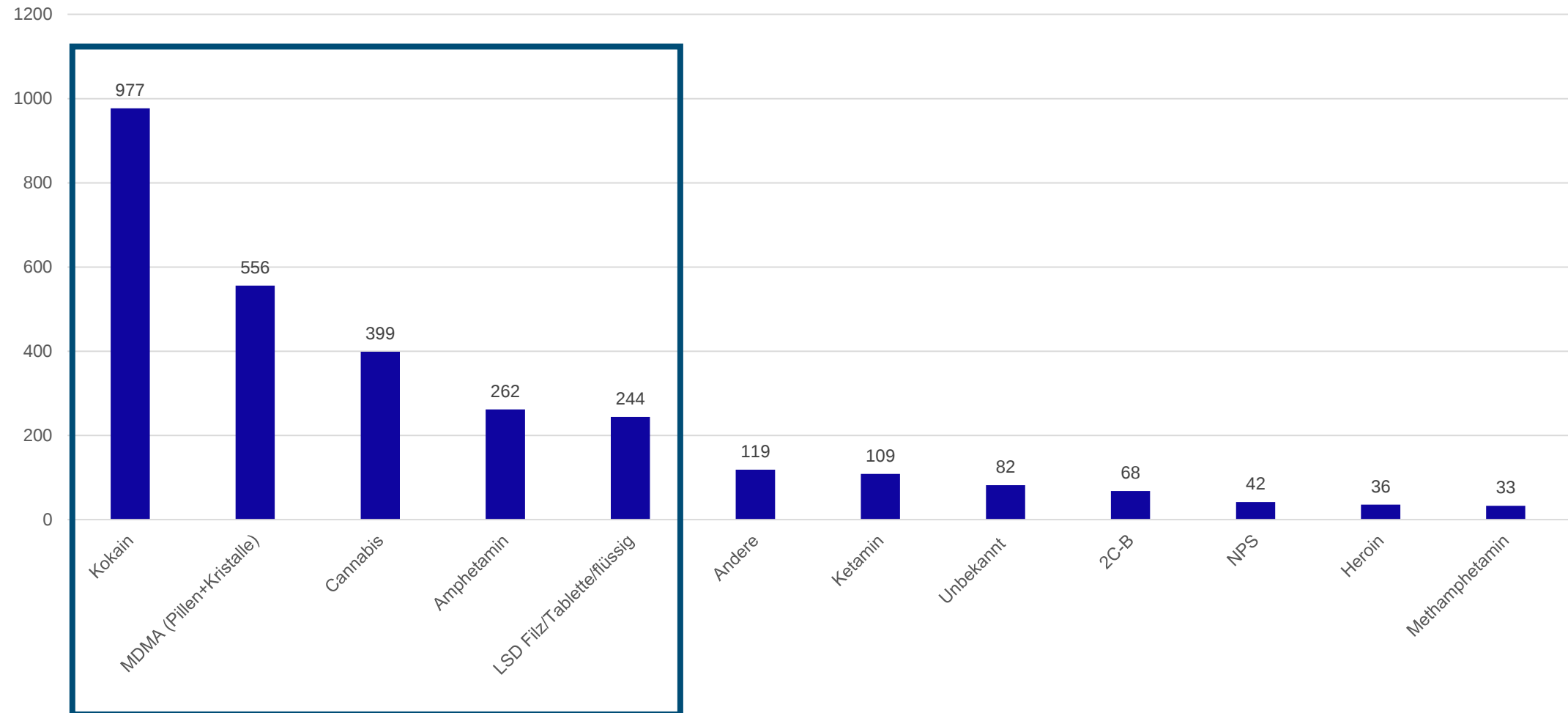
Deutsches Ärzteblatt
Knapp zehn Prozent der Bevölkerung kons...



Konsummotive rekreativer Konsum

- Verstärkungsmotive (z.B. im Club)
- Soziale Motive (z.B. etwas gemeinsam feiern)
- Konformität (z.B. Erwartungsdruck durch Peergroup)
- Bewältigungsmotive (z.B. Mischkonsum von Kokain mit Alkohol)

Substanzverteilung DIZ 2022 (n=2927) ambulant + mobil



Konsummotive abhängiger Konsum

- Craving, Entzugerscheinungen lindern
- Psychosomatische Dynamik
- Häufig fließende Grenzen zwischen rekreativem und abhängigem Konsum
- Problematischer Konsum kommt in Phasen und gehäuft in bestimmten Lebensabschnitten vor (bspw. Jugend, Pensionierung, kritische Lebensereignisse)

Konsummotive Selbstmedikation

- Bewusste vs. unbewusste Selbstmedikation (z.B. paradoxe Wirkung von Kokain/Amphetamin, chronischer Alkoholkonsum und Depression)
- Erste oder letzte Hilfe (Bsp. Selbstmedikation mit Ketamin)?
- Huhn-oder-Ei-Diskussion bei Doppeldiagnosen
- Diskurse vermischen sich teilweise ("psychedelic renaissance")

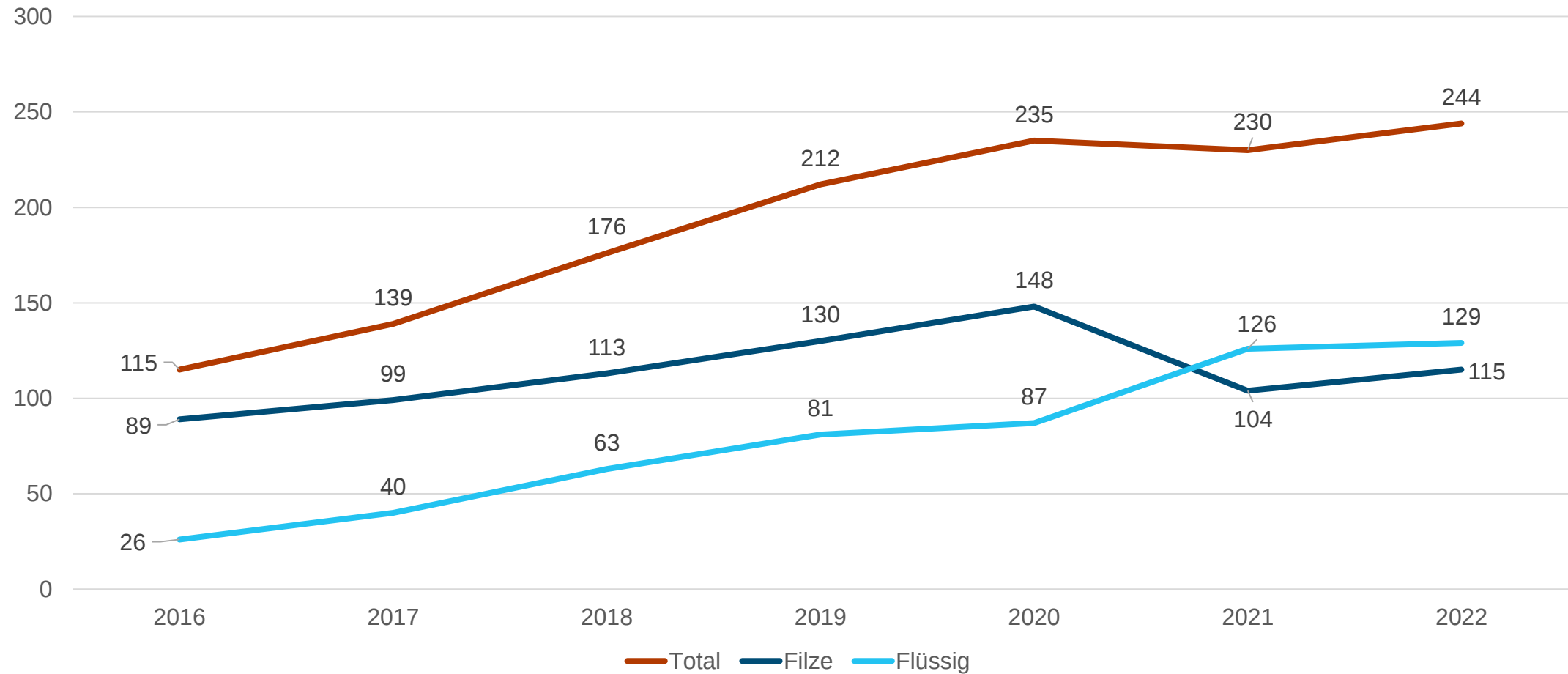
Gesellschaftlicher Wandel am Beispiel LSD

Konsummotive unterliegen dem Zeitgeist

- Nebenprodukt aus der Pharmaforschung (Kreislaufstimulans)
- Elitär-spirituelle Sicht auf Substanz (Hoffmann)
- Verwendung als "Psycholytikum (50er-Jahre)
- Faszination und Mystifizierung als "Wahrheitsserum" (kalter Krieg)
- Turn on, tune in, drop out (Hippies)
- Kriminalisierung als Kampf gegen die Counter-Culture

Und heute?

LSD liegt im Trend



Trenddroge LSD?

- Vermischung von Diskursen (medikamentöse Verwendung/ Enhancement/ rekreativ)
- (falsche) Heilsversprechen, insb. bei Microdosing
- Hauptsächlich bildungsnahes Klientel zwischen 25 und 55 Jahren, kaum Jugendliche, selten ein problematischer Konsum
- Image der "Hippie-Droge" nahezu verschwunden
- Wissenschaftliche Studien und Medienberichte scheinen Interesse zu wecken und die Hemmschwelle zu senken.
- Selbstmedikation nach Abschluss von oder Ausschluss aus Studie.
- **(Vermeintliche) Effekte passen in den Zeitgeist (kreativ, leistungsfähig, achtsam)**

Enhancement-Konsum

- **Neuro-Enhancement – "Gehirndoping"**
- (z.B. Methylphenidat), Effekt auf Leistungsfähigkeit gering bis inexistent
- Beta-Blocker gegen vegetative Stresssymptome
- **Performance and image enhancing drugs (PIED) – Schönheitskult**
- Fließende Übergänge (z.B. Amphetamin im Club)

Bsp. Kokain

- Kokainkonsum steigt seit Jahren (Angebot und Nachfrage)
- Problematischer Konsum nimmt zu.
- Konsum findet häufig unbemerkt statt.
- **These: Kokain als Enhancement-Substanz, passend zum Zeitgeist**

Konsequenzen für die Suchtarbeit

- Ambivalenz zwischen erlebter Realität und abstinenzorientierter Haltung steht im Zentrum der Auseinandersetzung.
- Ziele und Motive nicht paternalistisch definieren, sondern gemeinsam diskutieren, bzw. entwickeln.
- Eigene professionelle Haltung kritisch hinterfragen (z.B. Methamphetamin)
- Professionelle Haltung von Dritten kritisch hinterfragen (z.B. "Aufklärung verharmlost den Drogenkonsum").
- Risikokommunikation fortlaufend überprüfen
- Entstigmatisierung des Konsums ist eine Gratwanderung (z.B. Kokain).

Vielen Dank.

St. Gallen, 30.05.2024

Dominique Schori

Dominique.schori@zuerich.ch

www.saferparty.ch